

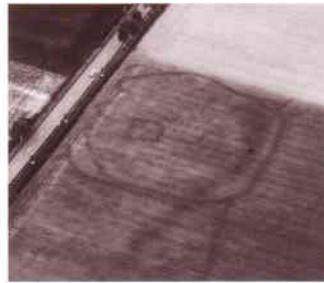
KUNST, KULTUR, BILDUNG

Luftbildarchäologie

Alte Burg von Bosse in Luftbildern wieder zu erkennen



GoogleEarth, Burg von Bosse



Luftbildarchäologische Schrägaufnahme

BOSSE. Luftbilder bergen viele Informationen. So können z.B. Dinge nur aus der Vogelperspektive sichtbar werden, die der Mensch am Erdboden mit seinem „begrenzten Horizont“ gar nicht wahrnehmen kann. Dies können verschüttete Gräben einer ehemaligen Ringwallanlage sein, die an der verebneten Erdoberfläche nicht sichtbar sind, sich im Luftbild aber als dunkle Verfärbungen abbilden. Nach dem gleichen Prinzip erkennt eine Fliege erst von oben das zusammenhängende Muster eines Teppichs. Sich diese Perspektive zu verschaffen ist einmal, in ein Flugzeug zu steigen und nach unten zu schauen. Eine zweite Möglichkeit ist, sich Luftbilder zu beschaffen (z.B. aus dem Archiv des LGN – Landesamt für Geoinformation - in Hannover), um sie zuhause im Wohnzimmer zu inspizieren. Oder aber man setzt sich an den PC, startet GoogleEarth und macht im Internet einen virtuellen Flug über den mosaikartigen Flickenteppich unseres Globus. Dieser setzt sich zusammen aus vielen mehr oder weniger großen Blöcken von Luft- und Satellitenbildern. Hinter dem Begriff GoogleEarth verbirgt sich nichts anderes als eine kostenlose Software der Google

Inc. (<http://earth.google.com/download-earth.html>) zur Darstellung eines scheinbaren Globus, der über das Internet zu erreichen ist. Beginnend bei einer Ansicht der Erdkugel, ist es möglich, immer weiter in die Details der (Luftbild) Erdoberfläche hineinzuzoomen. Diese Möglichkeit aus dem Internet soll beispielhaft dem Bild einer klassischen luftbildarchäologischen Schrägaufnahme gegenübergestellt werden. Verläßt man auf der L157 den Ort Bosse in Richtung Eilte, so sieht man linker Hand nichts anderes als eine weite ebene Ackerfläche.

In diesem Bereich, direkt neben der Straße, liegt die mittelalterliche Burgstelle Bosse in der Wüstung Bordesloh. Sie ist eine von mehreren Burgstellen, die in dem Buch „Burgen im Fluss“ (B.A.L.T. - Projekt : „Burgen im Aller-Leine-Tal“ zwischen Rethem und Engehäusen) beschrieben werden. Die Aufnahme von O. Braasch ist eine Schrägansicht aus dem Flugzeug heraus (Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (NLD) – Archäologisches Archiv - Luftbildarchiv). Der Ausschnitt von der GoogleEarth-Weltkugel ist ein Senkrechtluftbild. Die dunklen Li-

nienstrukturen im „Braasch-Bild“ zeigen den äußeren, umschließenden Kreisgraben (ca. 80 m Durchmesser). Im Inneren zeichnet sich ein kleineres Grabenviereck (13 x 13 m) ab, welches das zentrale Burggebäude umschloss. Die gleichen Verläufe, die gleichen Details, finden sich ebenso bei GoogleEarth : schwächer ausgeprägt, aber der Interpretationsprozeß liefert nahezu die gleichen Ergebnisse.

Fazit : Das Forschen in der Vergangenheit kann sich auf das Lesen in alten Archivunterlagen beschränken. Alte Spuren können aber auch vom Flugzeug aus sichtbar werden, wenn sich ehemalige Wege und Siedlungsreste als Verfärbungen am Erdboden abzeichnen. Das Besteigen eines Flugzeuges kann man sich vorerst sparen, wenn man sich zuhause an den Computer setzt und die Erdkugel überfliegt. Eben noch bei den Pyramiden, folgt man im nächsten Moment schon dem Verlauf der Chinesischen Mauer. Aber auch vor unserer Haustür können wir die Gegend abfliegen und nach Hinweisen aus der Vergangenheit suchen. Info unter Tel. (0 50 74) 96 78 78, fam.heller@online.de.

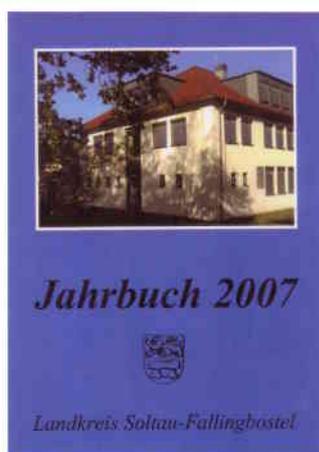
Eckhard Heller

BUCHTIPP

Jahrbuch 2007

Im November 2006 ist der elfte Band des Jahrbuches für den Landkreis Soltau-Fallingbostal erschienen, der seine Leserinnen und Leser mit Berichten und Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart des Landkreises unterhalten möchte.

Dem Schwerpunktthema 2007, „Schule und Schulgeschichte“, widmen sich verschiedenste Beiträge, die beispielhaft die Schulverhältnisse in den Ortschaften des Landkreises Soltau-Fallingbostal zu unterschiedlichen Zeiten beleuchten. Mit Beiträgen über die Heidekreis-Musikschule und die Ita Wegmann Schule in Benefeld wird die Arbeit an zwei besonderen Lernorten des Heidekreises vorgestellt. Die Geschichte der Landschule im Lüneburgischen und Überlegungen zur einklassigen Landschule als Vorbild für den modernen Unterricht runden die Thematik ab. Eine bunte Mischung aktueller Berichte und Heimatgeschichtlicher Fundstücke bieten die weiteren Rubriken des Jahrbuches. Der Bogen spannt sich von der Forstlichen Jugendarbeit des Forstamtes Sellhorn, der neuen Rethemer Burghofanlage und Wildbienen in unseren Gärten, über das Schwarmstedter Ausweichkrankenhaus bis zu den



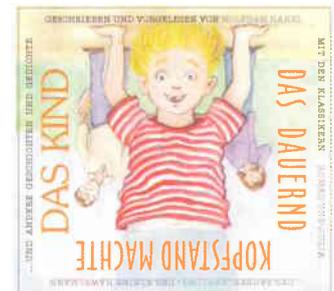
Kurhannoverschen Amtsjuristen in Rethem. Die Fortsetzung des in der letzten Ausgabe begonnenen historischen Romans und Berichte zu den neuesten archäologischen Funden und Forschungen im Heidekreis vervollständigen diese Ausgabe. Das Jahrbuch 2007 für den Landkreis Soltau-Fallingbostal ist für 14,00 Euro in den Buchhandlungen oder beim Landkreis Soltau-Fallingbostal, Frau du Bois in Soltau, Tel.: (05191) 970650 erhältlich. Wer an einer Mitarbeit in der Jahrbuch-AG interessiert ist, kann sich an Frau Duden, Landkreis Soltau-Fallingbostal Tel.: (05162)970 253 wenden. (red)

HÖRBUCHTIPP

"Das Kind, das dauernd Kopfstand machte"

Geschichten und Gedichte, geschrieben und vorgelesen von Wolfram Hänel

LINDWEDEL. Was passiert, wenn sich alte Schulfreunde nach mehr als 30 Jahren bei einem Klassentreffen wieder über den Weg laufen? Im Falle der ehemaligen Hannoveraner Leibnizschüler Jürgen Eidt (51, wohnt mit seiner Familie seit 12 Jahren in Lindwedel) und Wolfram Hänel (50) war die Sache schnell geklärt. Hänel zählt mit über 70 veröffentlichten Romanen, Erzählungen und Bilderbüchern, die in insgesamt 16 Sprachen übersetzt sind, mittlerweile zu den bekanntesten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren. Eidt betreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich eine Firma für die Produktion von CDs und DVDs - somit lag es nahe, dass die beiden kurzentschlossen ein gemeinsames Hörbuch produzierten! Die gerade erschienene CD trägt den Titel "Das Kind, das dauernd Kopfstand machte" und beinhaltet sechs spannend-hintersinnige Geschichten und ebensoviele ä-



Berst wortwitzige Gedichte - darunter auch die Klassiker "Romeo und Julia", "Der Zauberlehrling" und "Der kleine Häwelmann", natürlich neu geschrieben von Wolfram Hänel! Und auch "Angst um Abby" fehlt nicht, Hänel's Vorleserrenner bei seinen Lesungen in Grundschulen.

Zu der CD gibt es ein 16-seitiges Booklet, in dem alle Gedichte vollständig abgedruckt sind.

Geschichten und Gedichte für jeden Tag, für morgens, mittags und abends, für Hörer und Leser ab 5 Jahren.

1 CD, 80 Minuten Spieldauer; Digipack mit 16-seitigem Booklet, illustriert von Thomas Przygodda; 12,80 Euro; ISBN 3-00-019889-X (red)

